

 Bundeskanzleramt

bundeskanzleramt.gv.at

Karl Nehammer
Bundeskanzler

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrats
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2023-0.907.747

Wien, am 15. Februar 2024

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Steger, Kolleginnen und Kollegen haben am 15. Dezember 2023 unter der Nr. **17392/J** eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Vertiefung der EU-Beziehungen zur Türkei“ an mich gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 3 bis 5:

1. *Wie stehen Sie zum Vorschlag einer Vertiefung der Beziehungen zwischen der EU und der Türkei?*
 - a. *Befürworten Sie Visaerleichterungen?*
 - b. *Befürworten Sie eine Wiederaufnahme der „Dialoge auf hoher Ebene“?*
 - c. *Befürworten Sie eine engere Zusammenarbeit in den Bereichen Handel, Migration, Konnektivität und Energie?*
 - d. *Befürworten Sie eine Modernisierung der Zollunion?*
3. *Haben Sie Gespräche mit Vertretern der Türkei bezüglich einer Vertiefung der Beziehung zwischen der EU und der Türkei geführt?*
 - a. *Wenn ja, wann?*
 - b. *Wenn ja, mit wem?*

- c. *Wenn ja, welche Position haben Sie in den Gesprächen vertreten?*
 - d. *Wenn ja, haben Sie sich bei dieser Gelegenheit dagegen positioniert?*
 - e. *Wenn nein, wieso haben Sie diesbezüglich keine Gespräche geführt?*
4. *Wie bewerten Sie den Umstand, dass die Türkei nach wie vor über den EU-Beitrittskandidatenstatus verfügt, obwohl das Land in den letzten Jahren immer weiter weg von westlich-demokratischen Werten geführt wurde?*
- a. *Befürworten Sie den EU-Beitrittskandidatenstatus der Türkei oder setzen Sie sich für dessen Entzug ein?*
5. *Können Sie ausschließen, dass die Türkei in absehbarer Zeit Mitglied der Europäischen Union wird?*

Ich habe am 10. Oktober 2023 einen offiziellen Besuch in der Türkei absolviert und dabei unter anderem bilaterale Gespräche mit dem türkischen Präsidenten Recep Tayyip Erdoğan und dem Parlamentspräsidenten Numan Kurtulmuş geführt. Ziel meiner Reise in die Türkei war die Pflege und Vertiefung der bilateralen Beziehungen zwischen Österreich und der Türkei sowie der Ausbau der wirtschaftlichen Beziehungen. Darüber hinaus wurden die Verstärkung der Zusammenarbeit im Migrationsbereich sowie die Beziehungen zwischen der EU und der Türkei und die Lage im Nahen Osten besprochen.

Gegenüber meinen Gesprächspartnern habe ich die Haltung Österreichs im Hinblick auf einen EU-Beitritt der Türkei wiederholt. Eine Vollmitgliedschaft der Türkei in der EU ist für mich nicht vorstellbar. Ich spreche mich daher weiterhin für einen Abbruch der EU-Beitrittsverhandlungen aus und befürworte alternative Wege der verstärkten Kooperation zwischen der EU und Türkei etwa im Rahmen eines neuen Konzepts der nachbarschaftlichen Zusammenarbeit. Daher unterstütze ich auch die Fortführung der EU-Türkei Erklärung im Migrationsbereich und die weitere Vertiefung der Zusammenarbeit zwischen der EU und der Türkei zur Bekämpfung irregulärer Migration. Zudem besteht Gesprächsbereitschaft im Hinblick auf eine mögliche Modernisierung der Zollunion und Visaerleichterungen für türkische Studierende oder Geschäftsleute.

Auf europäischer Ebene hat die Europäische Kommission in ihrem letzten Fortschrittsbericht im Rahmen des Erweiterungspakets 2023 (vorgelegt am 8. November 2023) festgestellt, dass sich die Türkei weiter kontinuierlich von der EU entfernt. Es gibt somit keinerlei Anzeichen auf eine Beendigung des Stillstands in den Beitrittsverhandlungen.

Zu Frage 2:

2. *Haben Sie Gespräche mit Vertretern der EU-Kommission bezüglich einer Vertiefung der Beziehungen zwischen der EU und der Türkei geführt?*
 - a. *Wenn ja, wann?*
 - b. *Wenn ja, mit wem?*
 - c. *Wenn ja, welche Position haben Sie in den Gesprächen vertreten?*
 - d. *Wenn ja, haben Sie ein Veto dagegen angekündigt?*
 - e. *Wenn nein, wieso haben Sie diesbezüglich keine Gespräche geführt?*

Im Rahmen des Europäischen Rates am 29. und 30. Juni 2023 wurde die Frage der weiteren Beziehungen zwischen der EU und der Türkei besprochen. Dabei wurden der Hohe Vertreter und die Europäische Kommission vom Europäischen Rat ersucht, einen Bericht zum Stand der Beziehungen zwischen der EU und der Türkei vorzulegen, der auf den vom Europäischen Rat ermittelten Instrumenten und Optionen aufbaut und auf ein strategisches und vorausschauendes Vorgehen abstellt. In diesem Zusammenhang habe ich klargestellt, dass ich dem nur unter der Bedingung zustimmen könne, dass dieser Bericht nicht den EU-Beitrittsprozess der Türkei, sondern mögliche alternative Wege der Zusammenarbeit behandle. Dies wurde entsprechend zugesagt.

Karl Nehammer

